

Oster-Kaffee mit „Feuerwehr-Kuchen“ im Amalienhof

Den letzten Dienstag im März hat Hausleiterin Andrea Rinderer dazu genutzt, „ihre“ Amalienhöfler“ in den Gemeinschaftsraum an der Theodor-Heuss-Straße zur Kaffee-Runde einzuladen. Dazu hatten auch DSS-Geschäftsführer Markus Kopp und Dekanin Dr. Brigitte Müller zugesagt und zusammen mit den Hausbewohnern einen ebenso lockeren wie abwechslungsreichen Nachmittag verbracht.

Andrea Rinderer begrüßte die Runde mit einem Ostergedicht von Eduard Mörike, Geschäftsführer Markus Kopp grüßte im Namen der Diakonie-/Sozialstation und hieß Dekanin Dr. Müller besonders willkommen.

Die Leiterin des Brackenhimer Kirchenbezirks hatte für alle Besucher eine kleine Überraschung parat. Sie überreichte ein Blatt mit verschiedenen Fotos vom Heiligen Grab, das in der Brackenhimer Jakobuskirche im Original zu sehen ist.

In ihrer Ansprache stellte Dekanin Dr. Müller das Heilige Grab, das in einer reich verzierten gotischen Nische dargestellt ist und zu den Besonderheiten des Gotteshauses zählt, in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Einige der Amalienhöfler hatten noch recht frische Erinnerungen an diese Reliquie von einem Kirchenbesuch am 3. März anlässlich des Welt-Gebetstages.



Und dann startete die Kaffee-Runde. Zusammen mit der früheren Stellvertreterin Ingeborg Sehbürger, die auch im Ruhestand immer gerne aushelfend dabei ist, kredenzte Andrea Rinderer zum Kaffee einen so genannten „Feuerwehrkuchen“ aus dem Backofen von Brigitte Morlok. Letztere hat ihr Rhabarber-Gebäck so getauft. Geschmeckt hat er allen und so entspann sich eine lockere Plauderrunde und ein interessanter Gedankenaustausch mit Geschäftsführer Kopp und Dekanin Dr. Müller mit einer Einstimmung auf die bevorstehenden Osterfeiertage.